

Ein Spaziergang mit Mike

Im Rahmen von Golf&Natur werden in dieser Serie in loser Reihe Blumen, Insekten und Vögel saisonal vorgestellt.

„Frühlingsboten“

Der erneute Wintereinbruch hat auf unserem Platz die Schmetterlinge als Frühlingsboten vertrieben.

Wer jedoch glaubt, dass Frost, Schnee und Kälte Zitronenfalter, Pfauenaugen und C-Falter etwas anhaben kann, der irrt. Diese Gruppe der Schmetterlinge gehört mit dem Trauermantel der Gruppe der Insekten an, die durch Hämolysen

(Zerlegung des Blutes) in der Lage sind den gesamten Winter als fertiger Schmetterling zu überdauern. Dabei sind sie in der Lage den Zucker aus Nektar und Blütensaft in Glykol (Frostschutz) umzuwandeln und überdauern so windgeschützt auf Dachböden oder Rindenschuppen den Winter. Erst bei höheren Temperaturen kommen sie wieder hervor und legen nach der Begattung ihre Eier ab, aus denen die neue Generation hervorkommt.



Pfaueauge



Zitronenfalter



C-Falter



Trauermantel

Die eigentlichen Frühlingsboten, d. h. Schmetterlinge, die um Ostern aus der Puppe schlüpfen, sind der Aurorafalter und das Landkärtchen. Ersterer gehört in die Gruppe der Weißlinge, bei dem sich das Männchen im Gegensatz zu den

Menschen durch wunderschön gefärbte Flügelspitzen von den Weibchen, welches nur einfarbig weiß auf der Oberseite und grünlich marmoriert auf der Unterseite der Flügeldecken, hervorhebt. Schon die alten Römer haben ihn als Frühlingsboten der Göttin der Morgenröte „Aurora“ geweiht.



Aurorafalter

Das Landkärtchen kommt bei uns am Abschlag 9 häufig vor. Er ist, siehe Bild, ein kleiner bräunlicher

Schmetterling, dessen Frühlingsform hellbraun die Herbstform schwärzlich bunt gezeichnet ist. Es sieht wie der Blick auf eine Landkarte aus – daher der Name.



Kleines Landkärtchen

Mike Günther